



Quartalsbericht
Q1 | 2010

Highlights in den ersten 3 Monaten 2010

- **Automobilbranche zieht wieder kräftig an**
- **Umsatzzuwachs um 20 % gegenüber Vorjahr**
- **Deutlich positive Ergebnisentwicklung**
- **Periodenergebnis um 198 % verbessert**

Die ersten drei Monate im Überblick

in TEUR	1.Quartal 2010	1. Quartal 2009**	Veränderung in %
Umsatz	15.759	13.091	20 %
EBITDA	3.433	387	885 %
Bereinigtes EBITDA*	3.685	828	445 %
EBIT	2.202	- 945	333 %
Periodenergebnis	2.183	- 2.236	198 %
Ergebnis je Aktie in EUR	0,53	- 0,54	198 %
Liquidität	7.845	1.085	723 %
Mitarbeiter***	249	289	- 14 %

* EBITDA um Restrukturierungskosten (u.a. Beratungskosten) und Insolvenzkosten bereinigt.

** Aufgrund einer besseren Vergleichbarkeit werden die reinen AG-Zahlen herangezogen. Im anliegenden Zahlenwerk wird aufgrund von Stetigkeit als Vergleich der 31.03.2009 (Konzern vor Endkonsolidierung) verglichen.

*** Die Angaben beziehen sich auf die paragon AG ohne Leiharbeitnehmer.

Nachtragsbericht / Aktuelle Einordnung

Da dieser Quartalsbericht erst im August 2010 veröffentlicht werden kann, haben wir für die Darstellung im Folgenden eine Form gewählt, die zum einen den Geschäftsverlauf vom 1. Januar bis zum 31. März 2010 nachzeichnet, zum anderen aber auch die Ereignisse in der Folgezeit berücksichtigt. Konsequenterweise bezieht sich der Ausblick auf die Zukunft in den Jahren 2010 und 2011. Nähere Erläuterungen dazu und zur eröffneten Insolvenz, die vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Mai 2010 andauerte, finden Sie im Konzernlagebericht des Geschäftsberichtes zum Insolvenzzeitraum (Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Mai 2010).

Hinweis zum Vorjahresvergleich: Ab dem 1. Januar 2010 konzentrieren sich die Finanzberichte von paragon aufgrund der Entkonsolidierung der Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2009 auf die paragon AG. Deshalb werden die Zahlen des ersten Quartals 2010 mit den Werten aus dem Einzelabschluss der paragon AG für das erste Quartal 2009 verglichen.

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Erholung der Weltwirtschaft verläuft regional sehr unterschiedlich. In den Entwicklungs- und Schwellenländern ist die wirtschaftliche Dynamik zum Jahresanfang 2010 größer als in den Industrieländern. Nach wie vor belasten Anpassungsprozesse, die vielfach zu höherer Sparneigung und ausgeprägtem Risikobewusstsein geführt haben, die wirtschaftliche Aktivität.

Demgegenüber befinden sich die internationalen Pkw-Märkte weiterhin im Aufwärtstrend. Aufgrund ihrer Exportstärke profitieren die deutschen Hersteller von der globalen Erholung der Branche überproportional.

Geschäftsentwicklung der paragon AG

Einen deutlichen Aufwärtstrend verzeichnete paragon in den ersten drei Monaten des Jahres 2010. Trotz der zum 1. Januar 2010 eröffneten Insolvenz konnte das Unternehmen den Umsatz im ersten Quartal um 20 % auf 15,8 Mio. EUR steigern (Vorjahr: 13,1 Mio. EUR).

Im Zuge der weltweiten Erholung der Automobilbranche erhöhte sich die Nachfrage nach paragon-Produkten im

Berichtszeitraum signifikant. Die Auslastung der beiden Produktionsstätten in Suhl und St. Georgen war sehr gut, so dass der Abbau der Belegschaft weitgehend abgeschlossen erscheint. Aufgrund der guten Auftragslage erhöhte paragon im ersten Quartal zudem die Anzahl der Leiharbeiter wieder auf das Niveau vom Jahresende 2008.

In der Gläubigerversammlung am 19. Februar 2010 unterstützten die Gläubiger den Sanierungskurs, der auf eine Weiterführung des Unternehmens abzielt. Dabei überzeugte offenbar auch die Bestätigung von Insolvenzverwalter Dr. Frank Kebekus, dass die wichtigsten Kunden ein klares Bekenntnis zu paragon abgegeben haben.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. März 2010 ist gegenüber dem Vergleichsstichtag 31. März 2009 (45,2 Mio. EUR) auf 39,4 Mio. EUR gesunken.

Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich auf Grund des üblichen Werteverzehrs der Wirtschaftsgüter von 23,2 Mio. EUR auf 19,3 Mio. EUR. Das kurzfristige Vermögen ging parallel um 1,9 Mio. EUR auf 20,1 Mio. EUR zurück (Vorjahr: 22,0 Mio. EUR), was insbesondere auf eine Reduzierung der Vorräte (von 11,2 Mio. EUR auf 5,2 Mio. EUR) zurückzuführen ist. Auch in diesem Bereich trug das breit angelegte Kostensenkungsprogramm Früchte.

Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich vor dem Hintergrund der Insolvenz deutlich auf 14,1 Mio. EUR (Vorjahr: 46,0 Mio. EUR). Die Umgliederung bisher langfristiger Verbindlichkeiten in kurzfristige Finanzierungselemente machte sich auch bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten bemerkbar, die von 77,3 Mio. EUR auf 122,0 Mio. EUR zulegten.

Aufgrund der gestiegenen Nachfrage verzeichnete paragon einen erheblichen Zuwachs beim operativen Cash-flow, der sich im Vergleich zum Vorjahr (31. März 2009: 0,02 Mio. EUR) stark auf 1,2 Mio. EUR erhöhte.

Ertragslage

Zwei parallel verlaufene Entwicklungen begünstigten die Ertragslage von paragon im ersten Quartal 2010. Zum einen entfalteten die umfangreichen Maßnahmen zur Kostensenkung, die das Unternehmen seit dem Jahresende 2008 ein-

geleitet hatte, immer deutlicher Wirkung. Auf der anderen Seite profitierte paragon in starkem Maße von der Erholung in der Automobilbranche, so dass bei den Abrufen der Hersteller ein erheblicher Zuwachs zu verzeichnen war. Diese Ausgangslage trug dazu bei, dass die Personalkosten im Berichtszeitraum mit 2,6 Mio. EUR (Vorjahr: 3,6 Mio. EUR) nachhaltig um 27 % gesunken sind. In Relation zum gestiegenen Umsatz nahm die Materialaufwandsquote im Vergleich zum Vorjahresquartal unterproportional um lediglich 1 % zu.

Die Maßnahmen zur Steigerung der Liquidität, die der paragon-Vorstand im Jahr 2009 ins Leben gerufen hatte, brachten weiterhin positive Effekte. Neben einer Verkürzung der Zahlungsziele seitens der Kunden und einer Verlängerung der Zahlungsziele bei den Lieferanten versuchte das Unternehmen insbesondere, den Vorratsbestand zu reduzieren und in Liquidität zu wandeln. Diese Maßnahmen spiegeln sich auch im ersten Quartal 2010 in den Bestandsveränderungen wider. Die Abschreibungen gingen im Vorjahresvergleich um 10 % zurück.

Eine besonders auffällige Veränderung zum Positiven gab es beim EBIT. Während paragon im Vorjahreszeitraum noch ein negatives EBIT von 0,9 Mio. EUR hinnehmen musste, legte dieser Wert im ersten Quartal 2010 auf 2,2 Mio. EUR zu.

Zum 31. März 2010 verbuchte paragon einen Konzernüberschuss nach IFRS in Höhe von 2,2 Mio. EUR. Im Vorjahr stand an dieser Stelle noch ein Fehlbetrag in Höhe von 2,2 Mio. EUR. Auch hier wird deutlich, dass das Unternehmen die Wende geschafft hat. Beim EBITDA erzielte paragon einen Wert von 3,4 Mio. EUR, nach 0,4 Mio. EUR zum Ende des ersten Quartals im Vorjahr. Das operative Ergebnis – um die Restrukturierungskosten bereinigtes EBITDA – nahm ebenfalls erheblich auf 3,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,8 Mio. EUR) zu.

Forschung & Entwicklung

Abschließende Arbeiten an zahlreichen Produkten, von Luftgütesensor-Varianten über ein Klimabedienteil bis hin zu Borduhren, prägten die Aktivitäten der Forschung und Entwicklung in den ersten drei Monaten des Jahres 2010. Parallel machte paragon bei der Entwicklung eines neuartigen Start-Stopp-Sensors, der auch in Hybridfahrzeugen eingesetzt werden kann, große Fortschritte. Im Berichtszeitraum lag der Aufwand für Forschung und Entwicklung bei 1,2 Mio. EUR (Vorjahr: 2,2 Mio. EUR).

Mitarbeiter

Die paragon AG beschäftigte zum 31. März 2010 249 eigene Mitarbeiter und 24 Leiharbeitnehmer, die vollständig in Deutschland tätig waren. Zum Stichtag im vergangenen Jahr waren es in der paragon AG 289 eigene Mitarbeiter und kein Leiharbeitnehmer. Für den paragon-Konzern arbeiteten zum 31. März 2009 insgesamt 568 Mitarbeiter, darunter elf Leiharbeitnehmer. Damit hat sich die Anzahl der Beschäftigten im Vorjahresvergleich deutlich reduziert, was im Wesentlichen auf das veränderte Abrufverhalten der Automobilhersteller in Folge der Branchenkrise zurückzuführen ist. Da die Krise bald überwunden scheint, plant paragon erste Neueinstellungen. Im Einzelnen waren zum 31. März 2010 bei der paragon AG 51 Mitarbeiter in der Zentrale in Delbrück und 214 Mitarbeiter (davon 24 Leiharbeitnehmer) am Produktionsstandort Suhl tätig.

Investor Relations

Die uneinheitliche Entwicklung der Wirtschaft wirkte sich auch auf den Kapitalmärkten aus. So verlor beispielsweise der Deutsche Aktien Index (DAX) im Verlauf des ersten Quartals 2010 von 6.150 Punkten auf fast 5.400 Punkte, um sich bis zum 31. März 2010 wieder auf knapp 6.050 Punkte zu erholen.

Eine gegenläufige Entwicklung verzeichnete die paragon-Aktie, die am 4. Januar 2010 bei 1,15 EUR in den Handel gestartet war. Auf Grund der positiven Nachrichten in den ersten drei Monaten des Insolvenzzeitraums legte das Papier bis Mitte Februar auf 3,95 EUR zu. Bis zum Ende des Quartals gab der Kurs der paragon-Aktie dann aber auf 2,20 EUR nach (Angaben basieren auf XETRA).

Im Insolvenzzeitraum ab 1. Januar 2010 blieb die Finanzmarktkommunikation weiterhin von besonderen Ereignissen geprägt. In enger Abstimmung mit dem Insolvenzverwalter Dr. Kebekus informierte der Vorstand die Aktionäre und die Öffentlichkeit über die aktuelle Situation und die berechtigten Hoffnungen, das Insolvenzverfahren erfolgreich zu durchlaufen. Im Anschluss an die Aufhebung der Insolvenz sollen dann die ausstehenden Finanzberichte kurzfristig nachgeholt und eine Hauptversammlung einberufen werden.

Wertpapierkennnummer:	555 869
ISIN:	DE 000 555 8696
Börsenkürzel:	PGN
Handelssegment:	Prime Standard
Sektor:	Technology

Risikobericht

Der Vorstand der paragon AG bewertet stets in enger Abstimmung mit dem Aufsichtsrat die Risiken. Im Laufe des Jahres 2009 spitzte sich die Lage bei paragon auf Grund der Uneinigkeit der Banken derart zu, dass der Vorstand ein Insolvenzverfahren einleitete mit dem Ziel der Umsetzung eines Insolvenzplanverfahrens. Nach dem positiven Verlauf dieses Verfahrens und dem Ende der Insolvenz zum 1. Juni 2010 hat paragon bei steigender Nachfrage der Automobilhersteller und deutlich gesunkener Verschuldung aus Sicht des Vorstandes eine sehr gute Chance, um nach der schwersten Krise der Unternehmensgeschichte eine positive Entwicklung zu nehmen. Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichts sind keine Risiken mehr erkennbar, die das Unternehmen in seiner Substanz gefährden.

Ausblick

Vor dem Hintergrund des Veröffentlichungszeitraums im August 2010 bezieht sich der Ausblick bereits auf die Jahre 2010 und 2011. Dabei werden die zwischenzeitlichen Erkenntnisse einbezogen, um eine aktuelle und qualifizierte Vorausschau abzugeben.

Das Institut für Weltwirtschaft (ifw) sieht im Jahr 2010 eine Erholung der Weltwirtschaft, geht aber von einer moderaten Belebung der Konjunktur aus. Zwar werde die Finanz- und Wirtschaftskrise der Jahre 2008 und 2009 allmählich überwunden. Allerdings sei das Tempo der Expansion in den einzelnen Weltregionen sehr unterschiedlich. Während in einigen Schwellenländern sogar die Gefahr einer konjunkturellen Überhitzung bestehe, sei die Auslastung der gesamtwirtschaftlichen Kapazitäten in den Industrieländern nach wie vor gering.

Eine positive Einschätzung zur internationalen Markt- und Konjunktorentwicklung vertritt der Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA). Der Weltautomobilmarkt werde im Jahr 2010 um etwa 4% auf über 57 Mio. Pkw steigen. Dabei werde China eine entscheidende Rolle spielen, auch wenn das Land die hohen Zuwachsraten vom ersten Quartal mit einem Anstieg von mehr als drei Viertel auf fast 2,8 Mio. Einheiten im Gesamtjahr wohl nicht halten könne. Die deutschen Hersteller seien in den Wachstumsmärkten China und USA bestens aufgestellt. Die Mehrheit der Automobilzulieferer erwartet nach Angaben des VDA sogar zweistellige Wachstumsraten in diesem Jahr.

Nach der Aufhebung der Insolvenz sieht der Vorstand der paragon AG sehr gute geschäftliche Perspektiven für die Zukunft. Die Prognosen werden nicht nur durch die deutlich gesunkene Verschuldung, sondern insbesondere auch durch die erfreuliche operative Entwicklung des Unternehmens genährt. Für das gesamte Geschäftsjahr 2010 erwartet der Vorstand positive Finanzdaten. paragon strebt einen Umsatz von 58 Mio. EUR und einen deutlich positiven operativen freien Cashflow in Millionenhöhe an. Das operative Ergebnis (um die Kosten der Restrukturierung und der Insolvenz bereinigtes EBITDA) wird mit 7,5 Mio. EUR erwartet. Auch unter Berücksichtigung der außerordentlichen Aufwendungen ist nach Angaben des Vorstandes voraussichtlich bereits 2010 ein positives EBIT möglich.

Zukünftig konzentriert sich paragon voll auf die Automobil-elektronik. Neben dem bewährten Produktportfolio sieht paragon zusätzliche Chancen im Bereich der Neuen Antriebe. Hier spielen elektronische Lösungen für Hybridfahrzeuge und für die Elektromobilität eine wesentliche Rolle. Der Abschied von der Divisionsstruktur und die neue Aufteilung in Produktgruppen reduziert die Komplexität und schafft zusätzliche Klarheit. Damit schafft paragon die Voraussetzung, um die sich bietenden Chancen in der Automobilbranche optimal zu nutzen.

Konzernbilanz der paragon AG, Delbrück, zum 31. März 2010

in TEUR	paragon AG 31.03.2010	paragon AG 31.03.2009	Konzernbilanz 31.12.2009
Aktiva			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	4.189	5.610	4.539
Sachanlagen	14.284	16.954	14.943
Finanzanlagen	180	180	180
Latente Steuern	638	407	653
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	19.291	23.151	20.315
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	5.225	11.239	4.427
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.420	6.347	4.307
Ertragsteueransprüche	0	65	36
Sonstige Vermögenswerte	571	3.308	457
Flüssige Mittel	7.845	1.085	9.360
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	20.061	22.044	18.587
Summe Aktiva	39.352	45.195	38.902

in TEUR	paragon AG 31.03.2010	paragon AG 31.03.2009	Konzernbilanz 31.12.2009
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	4.115	4.115	4.115
Kapitalrücklage	7.753	7.753	7.753
Gewinnvortrag	- 110.828	- 87.749	- 64.141
Konzernjahresergebnis	2.183	- 2.236	- 46.687
Rücklage für Währungsumrechnung	0	0	0
Eigenkapital, gesamt	- 96.777	- 78.117	- 98.960
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten	496	947	673
Langfristige Darlehen	7.841	16.031	7.840
Genussrechtskapital	0	22.663	0
Sonderposten für Zuwendungen	4.415	5.735	4.731
Latente Steuern	108	292	141
Rückstellungen für Pensionen	1.236	373	1.259
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten, gesamt	14.096	46.041	14.644
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Kurzfristiger Anteil der Finanzleasingverbindlichkeiten	359	471	315
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	37.733	26.549	40.396
Genussrechtskapital	22.852	0	22.807
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.121	11.166	8.958
Sonstige Rückstellungen	5.823	2.318	4.192
Ertragsteuerschulden	2.228	1.271	2.228
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	43.917	35.496	44.322
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten, gesamt	122.033	77.271	123.218
Summe Passiva	39.352	45.195	38.902

Konzerngewinn- und -verlustrechnung der paragon AG, Delbrück,
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 2010

in TEUR	paragon AG 01.01. – 31.03.2010	paragon AG 01.01. – 31.03.2009	paragon Konzern 01.01. – 31.03.2009
Umsatzerlöse	15.759	13.091	18.580
Sonstige betriebliche Erträge	580	469	602
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	337	- 370	- 600
Andere aktivierte Eigenleistungen	66	129	129
Gesamtleistung	16.742	13.320	18.711
Materialaufwand	- 8.574	- 6.958	- 9.571
Rohrertrag	8.168	6.362	9.140
Personalaufwand	- 2.639	- 3.619	- 6.428
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 1.231	- 1.332	- 1.335
Wertminderung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	0	0	- 183
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.096	- 2.355	- 2.814
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.202	- 945	- 1.620
Finanzerträge	0	45	1
Finanzierungsaufwendungen	- 37	- 1.343	1.491
Finanzergebnis	- 37	- 1.298	- 1.490
Ergebnis vor Steuern	2.165	- 2.243	- 3.110
Ertragsteuern	18	7	- 6
Jahresergebnis	2.183	- 2.236	- 3.116
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,53	- 0,54	- 0,76
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,53	- 0,54	- 0,76
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	4.114.788	4.114.788	4.114.788
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	4.114.788	4.114.788	4.114.788

Konzernkapitalflussrechnung der paragon AG, Delbrück, nach IFRS

in TEUR	paragon AG 01.01. – 31.03.2010	paragon AG 01.01. – 31.03.2009	paragon Konzern 01.01. – 31.03.2009
Cash-flow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit			
Ergebnis vor Ertragssteuern und latenten Steuern	2.165	- 2.243	- 3.111
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.231	1.333	1.335
Finanzergebnis	37	1.298	1.490
Zunahme (+), Abnahme (-) der anderen Rückstellungen und Pensionsrückstellungen	468	173	758
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen	- 316	- 397	- 402
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	- 66	44	- 206
Zunahme (-), Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anderen Forderungen und sonstigen Aktiva	- 2.227	- 4.403	- 6.700
Abwertung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0	0	183
Zunahme (-), Abnahme (+) der Vorräte	- 798	510	1.223
Zunahme (+), Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Passiva	688	4.165	6.329
Gezahlte Zinsen	- 37	- 454	- 454
Gezahlte Ertragssteuern/ latente Steuern	36	- 6	- 155
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	1.180	20	290
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	- 155	- 597	- 738
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens			
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	- 7	- 17
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens			
Erhaltene Zinsen	0	45	1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 155	- 559	- 754
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	- 2.540	- 322	- 322
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 2.540	- 322	- 322
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	- 1.515	- 862	- 786
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.360	1.947	2.262
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.845	1.085	1.279

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung der paragon AG, Delbrück

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumuliertes Konzern-Gesamtergebnis Währungsdifferenz	Gewinn- / Verlustvortrag	Gesamt
Stand 1.1.2009	4.115	7.753	- 1.905	- 64.178	- 54.178
Konzernjahresfehlbetrag	0	0	0	- 46.687	- 46.687
Sonstiges Ergebnis	0	0	2.284	0	2.284
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	2.284	- 46.687	- 44.403
Entkonsolidierung	0	0	- 379	0	- 379
Stand 31.12.2009	4.115	7.753	0	- 110.828	- 98.960
Stand 1.1.2010	4.115	7.753	0	- 110.828	- 98.960
Konzernjahresergebnis	0	0	0	2.183	2.183
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	0
Konzern-Gesamtergebnis	0	0	0	0	0
Entkonsolidierung	0	0	0	0	0
Stand 31.3.2010	4.115	7.753	0	- 108.645	- 96.777

Aktienbesitz der Organmitglieder per 31. März 2010

Grundkapital: 4.114.788 Stück

Vorstand, gesamt
Aufsichtsrat, gesamt
Organe, gesamt
in % vom Grundkapital

Aktien 31.03.2010

2.111.730
6.000
2.117.730
51,47

Ergänzende Erläuterungen

Der 3-Monatsbericht ist nach den einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, die auch im Bericht für das Geschäftsjahr 2009 verwendet wurden. Es gelten die am Bilanzstichtag gültigen Standards des International Accounting Standards Board (IASB) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC). Form und Inhalt des Zwischenberichts entsprechen den Berichtspflichten der Deutschen Börse. Der 3-Monatsbericht stellt eine Aktualisierung des Geschäftsberichts dar. Sein Augenmerk liegt auf dem aktuellen Berichtszeitraum und sollte in Verbindung mit dem Geschäftsbericht und den dort enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2010 hat sich der Konsolidierungskreis gegenüber dem Jahresabschluss 2009 deutlich verändert. Zum 31. Dezember 2009 hat paragon die Tochtergesellschaften entkonsolidiert, so dass die Finanzberichte ab dem 1. Januar 2010 voll auf die paragon AG konzentrieren.

Über die individuelle Risikosituation der paragon AG wurde im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts 2009 ausführlich berichtet. Die dort enthaltenen Aussagen im Hinblick auf den verspäteten Veröffentlichungszeitraum und das Gesamtrisiko haben unverändert Gültigkeit.



paragon AG

Schwalbenweg 29

33129 Delbrück · Germany

Fon: + 49 (0) 52 50-97 62-0

Fax: + 49 (0) 52 50-97 62-60

E-Mail: investor@paragon-online.de

Internet: www.paragon-online.de